

Dezember 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

- **IPCC-Botschaft:
Die Welt kann noch gerettet werden**

Die IPCC-Berichte sind gegenwärtig ohne Zweifel die wichtigsten Papiere der Welt. Der Nobelpreis für Rajendra Pachauri und Al Gore ist ein richtiges und dringend notwendiges Signal, endlich die Klimaveränderungen ernst zu nehmen. Die gute Botschaft der IPCC-Berichte ist, wir können durch einen Systemwechsel unserer Energieerzeugung größeres Unheil vermeiden. Dabei müssen die Industrieländer – die größten CO₂-Emittenten – voran gehen.

- **„global denken – regional handeln“**

Dieses Motto der Agenda 21 ist auch für den FVS die Strategie, zum großen Systemwechsel beizutragen. Wir können – und müssen – in Deutschland die erneuerbaren Energien erforschen und entwickeln und unsere Erkenntnisse global verbreiten.

Viele FVS-Institute befassen sich intensiv mit Wissens- und Technologietransfer nach Afrika, Asien und Lateinamerika und beteiligen sich an der Wegbereitung globaler Märkte für die erneuerbaren Energien und energieeffizienter Technologien. So entwickelt das DLR solarthermische Kraftwerke, das Fraunhofer ISE Konzentratorsolarzellen für südliche Länder und das ISET erfindet Windkraftanlagen für alle Windverhältnisse dieser Welt.

Dieses Wissen über Potenziale und technische Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien muss weltweit besser zugänglich gemacht werden. Wir brauchen eine

- **International Open University for Renewable Energy**

Denn der Wissenstransfer geht dem Technologietransfer voraus. Ein erster Schritt wurde vom FVS getan, indem das ISET die Internetplattform RENknow.Net für einen Wissenstransfer über erneuerbare Energietechnologien eingerichtet hat.

- **„Wir sitzen in der Klimafalle“**
sagt Prof. Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung: „Wir sind zwar selbstverschuldet hinein gekommen aber wir finden allein nicht mehr heraus. Wir brauchen dazu die Schwellen- und die Entwicklungsländer“: 70% des Zuwachses an Energieverbrauch geht nämlich von ihnen aus. 80% der Energieversorgung wird mit fossilen Energien gedeckt. Um dieses „geostrategische Dilemma“ zu lösen, fordert Prof. Schellnhuber „Kohlenstoff-Gerechtigkeit“ für alle: ein CO₂-Emissionsniveau von 2 t pro Kopf. In Deutschland emittieren wir zurzeit aber noch 11t pro Kopf.

- **Freier Zugang der Entwicklungs- und Schwellenländer zu Technologien der erneuerbaren Energien**

Dies ist der Schlüssel dafür, dass der Systemwechsel hin zu erneuerbaren Energien überall und sofort stattfinden kann. Die erneuerbaren Energien, die unbegrenzt zur Verfügung stehen, bieten erstmalig die Voraussetzung, *alle Menschen* mit Energie zu versorgen, um ihnen Wohlstand, Frieden und Entwicklung zu ermöglichen.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen Ihr



Geschäftsführer



Geschäftsstelle c/o HMI
Kekuléstr. 5
12489 Berlin

Tel.: 030/ 8062-1338
Fax: 030/ 8062-1333

E-Mail: fvs@hmi.de
www.FV-Sonnenenergie.de